



Francis Emily Lux wird über ihren exotischen Beruf am 24. April berichten.

Foto: Privat

Sattlerin im Radio

Radio Ostfriesland berichtet über die Reitsportsattlerin Francis Emily Lux aus Großefehn.

Sattlerin? In der heutigen Zeit ein exotischer Beruf. Doch Francis Emily Lux hat ihn ergriffen und mit ihrer Leidenschaft für den Reitsport einen Traum wahr gemacht. Vor kurzem hat sie ihre Sattlerwerkstatt auf ihrem Hof in Großefehn eröffnet. Dort fertigt sie auf Kundenwunsch Sättel, Zaumzeug, Pferdegeschirre und andere Sportartikel aus Leder an. Wie von einem Pferd für einen neuen Sattel Maß genommen wird und was das seltene Handwerk noch für Herausforderungen bereithält, verrät Francis Emily Lux in der Radiosendung „Das Handwerk informiert“ am So., 24. April, ab 12 Uhr auf Radio Ostfriesland. (w/f)

Webradio: www.radio-ostfriesland.de



Greentech Ostfriesland: Der schonende Umgang mit Ressourcen steht beim Regionalforum auf der Agenda.

Foto: oxygendesign021 - Fotolia.com

Ressourcen schonen, Kosten sparen

Die Initiative „greentech Ostfriesland“ lädt zum Regionalforum ein.

Im produzierenden Gewerbe entfallen allein 45 Prozent der Kosten auf Materialien und Rohstoffe. Ein ökonomischer Umgang damit kann helfen, die Unternehmenskosten zu reduzieren. Die Netzwerkinitiative „greentech Ostfriesland“ stellt im Regionalforum „Ressourcen schonen – Kosten sparen“ verschiedene Möglichkeiten für eine effiziente Verwendung von Produktionsfaktoren vor. Interessierte können kostenfrei an der Veranstaltung am Do., 14. April, ab 15.30 Uhr im Energie-, Bildungs- und Erlebnis-Zentrum (EEZ) in Aurich teilnehmen. (w/f)

Anmeldung: Uwe Preschel, Tel. 04941 17 97 - 61, u.preschel@hwk-aurich.de

Das Handwerk trauert um Hippen

Der Ehrenpräsident des Handwerks, Klaus Hippen, vertrat die Spitze der Handwerkskammer für Ostfriesland fast 20 Jahre lang. Er ist im Alter von 76 Jahren nach schwerer Krankheit am 21. März 2016 gestorben.



Klaus Hippen erhielt für sein Engagement im Handwerk vom Land Niedersachsen den Orden „Verdienstkreuz 1. Klasse“ verliehen.

Foto: T. Kruse

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de

Der Konditormeister aus Aurich wurde 1991 in das Amt des Präsidenten für die Handwerkskammer für Ostfriesland gewählt. Er stammt aus einer alten Auricher Handwerkerfamilie, die seit 1848 dem Bäckerhandwerk nachging. Gemeinsam mit seiner Frau, Jutta Hippen, betrieb er die „Stadtbäckerei Aurich“ in der Osterstraße. 19 Jahre lang stand Hippen ehrenamtlich an der Spitze der ostfriesischen Handwerkskammer.

Schon als junger Meister lernte er die ehrenamtliche Arbeit in der Bäckerinnung kennen, dessen Obermeister er von 1973 bis 1991 war. Zehn Jahre war er zugleich Kreishandwerksmeister in Aurich, bevor er 1991 die Nachfolge des Kammerpräsidenten Reinhard Renken (Norden) antrat. Dreimal wurde er in diesem Amt bestätigt. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZdH) würdigte das Wirken Hippens mit der höchsten Auszeichnung, die das Handwerk vergibt, dem Handwerkszeichen in Gold. Auch für seinen Einsatz zum Wohle des Handwerks und der beruflichen Ausbildung ist er vom Land mit dem Niedersächsischen Verdienstorden „Verdienstkreuz 1. Klasse“ ausgezeichnet worden.

Seine Erfahrung brachte Hippen auch in die Kommunalpolitik ein und vertrat die CDU von 1976 bis 1991 im Auricher Stadtrat. Seine Leidenschaft war der Wassersport. Von Ditzum aus unternahm er mit dem Segelkutter „Olga“ viele Fahrten ins ostfriesische Wattenmeer und in die Nordsee. Den Segelverein „Boreas“ leitete er als 1. Vorsitzender.

„Klaus Hippen hat das Handwerk gelebt und dem Wirtschaftszweig ein Gesicht gegeben“, sagte Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga. Er habe viele Stunden seiner Freizeit für das Ehrenamt geopfert. Seinen Nachfolgern stand er immer mit Rat und Tat zur Seite und verfolgte bis zuletzt das Geschehen in der Handwerksorganisation. Immer an seiner Seite, seine Frau Jutta. Gemeinsam hätten sie im handwerklichen Ehrenamt Maßstäbe gesetzt. ■

Kompakt:

Person: Klaus Hippen wurde am 8. März 1946 geboren und starb am 21. März 2016. Er wurde als Präsident drei Mal wiedergewählt.

Handwerksmeister sucht Professor

Unter dem Motto „Meister sucht Professor“ werden Handwerksbetriebe für innovative Produkte und Leistungen ausgezeichnet.

Erfolgreiche Kooperationen zwischen Handwerk und Wissenschaft werden bereits seit über 25 Jahren mit dem bundesweiten Transferpreis des deutschen Handwerks ausgezeichnet. Der Seifriz-Preis ist mit 25 000 Euro dotiert und wird an Unternehmen verliehen, die zusammen mit einem Partner aus der Wissenschaft innovative Produkte oder Dienstleistungen entwickelt und auf den Markt gebracht haben. Der Preis wird am 30. September in Stuttgart übergeben. Bewerbungsschluss ist der 29. Mai. (w/f)

Bewerbung: www.seifriz-preis.de

Personal aktiv führen

Eine kostenfreie Veranstaltung zur modernen Personalführung am Di., 19. April, in Aurich.

Unternehmenserfolg und eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit gehen Hand in Hand. Moderne Personalführung ist der Schlüssel dazu. Sie berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Beschäftigten, bindet diese aktiv in Entscheidungen ein und fördert sie unter Berücksichtigung der aktuellen Lebenssituation. Über dieses Thema wird Ralf Miarka, Personal- und Business-Coach aus Oldenburg, in der Veranstaltung „Aktiv führen – mehr erreichen“ am Dienstag, 19. April, von 18 bis 20 Uhr, in der Straße des Handwerks 2, in Aurich referieren. Die Handwerkskam-

mer für Ostfriesland und die Industrie und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) laden hierzu kostenfrei ein. Über das Beratungsprogramm „unternehmensWert: Mensch“ für eine zukunftsorientierte Personalpolitik wird Monika Kretschmer von der Demografieagentur für die niedersächsische Wirtschaft (Oldenburg) berichten. (w/f)



Aktiv führen, mehr erreichen!

Foto: Tyler Olson - Fotolia.com

Politik zu Gast im BBZ

Die berufliche Bildung stand beim Besuch der CDU-Stadtratsfraktion Aurich im Mittelpunkt.

Zum Gespräch in den Werkstätten des Auricher Berufsbildungszentrums (BBZ) hatte sich die CDU-Stadtratsfraktion mit dem Bundestagsabgeordneten Heiko Schmelzle (CSU/CDU) getroffen. Im Fokus stand die Zukunft der beruflichen Bildung im Handwerk.

BBZ-Geschäftsführerin Angela Mandel, Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga und Präsident Albert Lienemann führten die Politiker über das drei Hektar große Gelände der Handwerkskammer für Ostfriesland. Neben den acht Werkstätten und dem Friseursalon wurde auch der Baube-

ginn der Multifunktionshalle für die Kfz- und Malerausbildung begutachtet. „Die Arbeit der Handwerkskammer ist im Bereich der beruflichen Bildung absolut notwendig“, betonte Heiko Schmelzle. Er nehme die Anmerkungen der Kammer sehr ernst und werde sie auch in Berlin im Blick behalten. (w/f)



Besuch: Die CDU-Stadtratsfraktion mit der Kammer- spitze und MdB Heiko Schmelzle (3.v.r.). Foto: W. Feldmann

„Mit dieser App leuchtet mir auch der Steuerkram ein.“

Handwerk

Praktische Tipps zu Personalführung, Wissenswertes über Aus- und Weiterbildung, aktuelle Nachrichten und vieles mehr – die neue Handwerk App bietet Ihnen alles, was Handwerksbetriebe wissen sollten, um erfolgreich zu sein. Jetzt kostenlos downloaden.

DIE NEUE HANDWERK APP. MEHR LESEN, MEHR NUTZEN.



Ein Produkt der Schlütersche Verlagsgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern Niedersachsen und Magdeburg.



Die neuen Senior-Experten wollen Jugendlichen einen sicheren Start ins Berufsleben ermöglichen. Jörg Frerichs (r.) begrüßte die Gruppe mit ihren Referenten Klaus-Dieter Heyne (2.v.r.) und Hero Boomgaarden (3.v.r.).



Foto: W. Feldmann

Experten unterstützen Azubis

Führungskräfte im Ruhestand setzen sich ehrenamtlich für die Ausbildung ein. In der Handwerkskammer bildeten sie sich dafür fort.

Wiebke Feldmann w.feldmann@hwk-aurich.de

Wie bereitet man einen Schützling auf die Prüfung vor? Wann ist Unterstützung bei sozialen Problemen angebracht? Und welche Strategien werden zur Schlichtung von Konflikten eingesetzt? An einem zweitägigen Seminar nahmen erstmals 22 pensionierte Führungskräfte in der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich teil.

Sie alle wollen mit ihrer Lebenserfahrung Jugendlichen mit Problemen in der Ausbildung unter die Arme greifen. In der Veranstaltung des „Senior Experten Service“, kurz SES, wurden sie für die Aufgabe in dem Projekt „VerA – Stark durch Ausbildung“ vorbereitet.

Die Ehrenamtsorganisation mit Sitz in Bonn hat sich die kostenfreie Förderung von Jugendlichen auf die Fahnen geschrieben und will Ausbildungsabbrüche verhindern. In der Region koordiniert Hero Boomgaarden, ehemaliger Berufsschullehrer

in Emden, das VerA-Projekt. Er wird unterstützt von der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg sowie der Agentur für Arbeit Emden-Leer.

„In Deutschland bricht jeder vierte Jugendliche seine Ausbildung vorzeitig ab, oft schon im ersten Lehrjahr. Das sind alarmierende Zahlen gerade in Zeiten des Fachkräftemangels“, begrüßte Jörg Frerichs, stellv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, die Gruppe. Die Profis im Ruhestand wurden gezielt von VerA-Dozent Klaus-Dieter Heyne (Bonn) und Hero Boomgaarden vorbereitet. Die Initiative ist ein Angebot an alle, die in der Ausbildung auf Schwierigkeiten stoßen. Auf Wunsch stellt der Senior-Service diesen Jugendlichen berufs- und lebenserfahrene Experten zur Seite.

Kontakt Regionalkoordinator:
Hero Boomgaarden, Telefon 04921 43 472, ostfriesland@vera.ses-bonn.de

Kompakt:

Projekt: VerA wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ins Leben gerufen. Die Abkürzung steht für Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen und ist ein Angebot für alle, die in der Lehrzeit auf Schwierigkeiten stoßen.

Girls'Day & Boys'Day

Am Zukunftstag, 28. April, erobern Mädchen und Jungen die Berufswelt.

Mädchen schwingen den Hammer und Jungen betreuen den Nachwuchs im Kindergarten: Am Zukunftstag sollen Schülerinnen und Schüler geschlechteruntypische Berufe kennenlernen. Jungen testen ihre Talente für Berufe aus Erziehung, Gesundheit, Pflege und Soziales und lernen in Workshops neue Vorstellungen von Männlichkeit kennen.

Mädchen erkunden technische, naturwissenschaftliche, handwerkliche oder IT-Berufe. An allen allgemein bildenden Schulen werden die Schüler der 5. bis 10. Klasse vom Unterricht freigestellt. Betriebe und Einrichtungen sind aufgerufen, den Jugendlichen die Berufswelt näherzubringen. (wff)

Info: www.genderundschule.de

Mädchen sollen ran an die Werkbank

Immer mehr Frauen drängen in Männersparten, aber das Potenzial ist längst noch nicht ausgeschöpft.



In der Elektrowerkstatt (r.) bauten die Schülerinnen das Spiel „Der heiße Draht“. Foto: Handwerkskammer

Die Handwerkskammer für Ostfriesland und die Agentur für Arbeit Emden-Leer wollen den weiblichen Nachwuchs öfter in typisch männliche Berufe locken. Bereits zum zweiten Mal veranstalteten sie hierfür ein Erzählcafé im Berufsbildungszentrum (BBZ) in Aurich mit 49 Schülerinnen der 9. Klassen von der Integrierten Gesamtschule Aurich-West und der Hauptschule Aurich.

„Immer mehr Frauen erobern Männersparten“, berichtete BBZ-Geschäftsführerin Angela Mandel. Zuwächse seien im Maler- oder Tischlerhandwerk zu erkennen, wie auch im Kfz-Gewerbe. Es gebe aber noch viel Luft nach oben. „Wir wollen den Mädchen Mut machen, aus den Rollenklischees auszubrechen“, ergänzte Marlies Malec, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit. Im

Interview berichteten drei angehende Handwerkerinnen von ihren Berufserfahrungen. Malerin und Lackiererin Lisa Collmann (19) aus Westerholt lernt beim Maler- und Lackierermeister Ralf Conrads in Aurich. Jennifer Greiner (19) aus Wittmund will Kfz-Mechatronikerin werden. Sie arbeitet in der Kfz-Werkstatt von Meister Thorsten Janssen in Wittmund. Der Traumberuf von Laura-Marie Bürkner (18) aus Aurich ist das Feinwerkmechaniker-Handwerk. Sie wird bei Mechanik Anlagenbau in Aurich ausgebildet. In ihren Aussagen waren sich alle einig: „Man bekommt es auch als Frau hin.“ Den Mädchen gaben sie für die Berufswahl in ihren Branchen mit auf den Weg, sich durchzusetzen. Wer auf den einen oder anderen Spruch kein Paroli bieten könne, der hätte es schwer. (wff)

Versorgung mit schnellem Internet

Das Handwerk will den Breitbandausbau schneller voranbringen.

Fördergelder von Bund und Land stehen bereit, allerdings kommt der Ausbau von Breitbandanschlüssen besonders in ländlichen Regionen nur schleppend voran. Für ortsansässige Unternehmen stellen diese Versorgungslücken erhebliche Wettbewerbsnachteile dar. Ein schneller Anschluss mit mindestens 50 MBit/s ist aber auch dort unverzichtbar. Um den Ausbaubedarf zu ermitteln, ruft die Handwerkskammer alle Mitgliedsbetriebe auf, an einer Online-Umfrage des Breitbandkompetenz Zentrums Niedersachsen teilzunehmen. (wff)

Umfrage: www.breitband-niedersachsen.de

Hand in Hand mit dem Handwerk

Baustoffe am Lager, Fachberatung und zuverlässige Logistik fürs Handwerk finden Sie im Norden bei **bauXpert**

Unsere Logistik: 504 helfende Hände in der Logistik, 100 LKWs und 130 Stapler im Einsatz.



App für iPhones



App für Android



Die Baustoffhändler im Norden



sogehtdas.de

